

Berufliches **Orientierungskonzept**

1. Angaben zur Schule

1.1 Basisdaten

Name der Schule:	Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“, Zeuthen
Schulnummer:	112630
Anschrift:	Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Schulform:	Gesamtschule
Trägerschaft:	öffentlich, Gemeinde Zeuthen
Einzugsgebiet:	hauptsächlich nördlicher Landkreis Dahme-Spreewald

1.2 Schulische Ausgangssituation

Die Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ hat im SJ 2022/23 465 Schüler/-innen (SuS) in der Sekundarstufe I und 320 SuS in der Sekundarstufe II. Die Anzahl der SuS mit Migrationshintergrund liegt bei 32, die Anzahl der SuS mit unterschiedlichen Förderbedarfen liegt bei 41.

Zeuthen liegt im „Speckgürtel“ von Berlin, die Bebauung besteht vor allem aus Einfamilienhäusern. In der Umgebung sind fast alle Branchen vertreten, durch die Berlinnähe sind verschiedenste Universitäten und Hochschulen ebenfalls gut erreichbar. Die Elternhäuser sind in der Mehrzahl als bildungsnah zu bezeichnen

Die Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ ist die einzige Schule des Landes Brandenburg für musik-ästhetische Bildung. Es gibt in der Sekundarstufe I in jedem Jahrgang eine „Spezialklasse Musik“ mit dem WPI-Fach „Musik“ und zusätzlichen wöchentlichen Ensemble-Proben. Jährlich werden mindestens zwei Schulkonzerte organisiert, dazu kommen Auftritte außerhalb der Schule.

Als weiteres Alleinstellungsmerkmal beherbergt die Schule das einzige Schülerforschungszentrum des Landes Brandenburg. Im Bereich „Jugend forscht“ ist die Schule sehr aktiv. Schule trägt zusätzlich den Titel „MINT-Schule“ und für die ausgezeichnete Arbeit im Fachbereich Französisch den Titel „DELFSchule“.

Eine besondere Herausforderung für die Organisation von BO-Maßnahmen stellt die Kursung in den Hauptfächern in der Sek I dar, da der Unterricht gemäß Sek I-Verordnung des Landes Brandenburg nicht mehr im Klassenverband stattfindet.

2. BO-Koordination

Den Kern des BO-Teams bilden Frau Dreer (schuleigene Berufsberaterin) und Herr Paschke (WAT-Fachbereichsleiter). Fest in die Koordination und Planung eingebunden sind außerdem die Schulleiterin Frau Wilms, die Oberstufenkoordinatorin, Frau Dr. Dittmer und der stellvertretende Schulleiter, Herr Schünke. Die Leitung des berufsorientierenden Seminarkurses, Frau Kirchner, in der Sek II ergänzt das Team. Außerdem ist die schulbetreuende Berufsberaterin der Agentur für Arbeit (Frau Fritsch) im Team stark involviert und engagiert. Geplant ist eine/r feste/r Ansprechpartner/in für BO-Themen in der Schüler- und Elternkonferenz.

Alle BO-Team-Mitglieder sind per Mail über IServ zu erreichen.

Zusätzliche gibt es in allen Fachbereichen eine/n BO-Beauftragte/n.

2.1 Aufgaben des BO-Teams

Das BO-Team koordiniert alle Angebote und Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung an der Schule. Es beantragt die gewünschten Maßnahmen (z.B. Praxis BO, Praxislernen) und plant die zeitliche Durchführung. Die Organisation des Schülerpraktikums wird durch das BO-Team gewährleistet, es unterstützt SuS bei der Praktikumsplatzsuche. Es stimmt sich mit Teams aus anderen schulischen Bereichen ab und informiert das Kollegium fortlaufend über aktuelle Maßnahmen und neue Entwicklungen. Es ist für die Fortschreibung des BO-Konzeptes verantwortlich. Das BO-Team organisiert den „Tag der Wirtschaft und Hochschulen“ an der Schule, bei dem 42 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen an der Schule ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vorstellen.

Die Aufgaben der Beauftragten der Fachbereiche bestehen aus zwei Bereichen:

- Weiterleitung von Informationen zur BO, die besonders für den Fachbereich interessant sind (z.B. Angebote von Agra aktiv → Nawi, Bio), sowohl an interessierte Schüler/innen als auch an Fachlehrer/innen
- Planung von BO-Aktivitäten für den jeweiligen Fachbereich mit Unterstützung der schuleigenen Berufsberatung

Das BO-Team arbeitet eng mit der Sozialarbeiterin und dem sonderpädagogischen Team zusammen. Schüler/-innen mit besonderem Unterstützungsbedarf und deren Eltern sollen so rechtzeitig Zugang zu allen Hilfeleistungen bei der Berufswahl erhalten.

3. Strategische Weiterentwicklung des BO-Konzepts

3. 1 Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten

Das BO-Konzept orientiert sich am Schulprogramm unserer Schule. Es ist mit dem Ganztagskonzept der Schule und dem Standortkonzept der Sozialarbeit abgestimmt, so dass sich Rahmenbedingungen und Aktivitäten aus verschiedenen Bereichen sinnvoll ergänzen und ineinandergreifen können.

3.2 Fortschreibung

Das BO-Konzept wird in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben. Die Grundlage der Fortschreibung bildet eine IST-Stand-Erhebung der aktuellen Qualität der Beruflichen Orientierung an der Schule, aus der notwendige Änderungen/ Anpassungen/ Ergänzungen abgeleitet werden. Eine Fortschreibung ist insbesondere dann erforderlich, wenn das BO-Konzept an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden muss.

Die Erstveröffentlichung fand im Oktober 2014 in Form einer Übersicht statt. Diese wurde jährlich angepasst.

4. Veröffentlichung des BO-Konzepts

Das BO-Konzept in Form einer Übersichtstabelle und des detaillierten Konzepts ist auf der Homepage der Schule einzusehen. Die jeweils relevanten Themen werden auf den Lehrerkonferenzen, Elternkonferenzen und Schülerkonferenzen besprochen. Zu Beginn des Schuljahrs wird das BO-Konzept während der Elternabende vorgestellt. Es wird explizit auf die Maßnahmen im aktuellen Schuljahr (für den jeweiligen Jahrgang) eingegangen.

5. Ziele

Unsere Schüler/-innen sollen am Ende ihrer Schulzeit in der Lage sein, sich entsprechend ihrer Fähigkeiten, Stärken und Interessen bewusst für eine Ausbildung/ ein Studium oder andere berufliche oder schulische Weiterentwicklungen zu entscheiden.

5.1 Bezug zum Schulinternen Curriculum

Um unsere Schüler/-innen systematisch an eine bewusste und vorurteilsfreie Berufswahl heranzuführen, die mit ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Einklang ist, sind Inhalte der Beruflichen Orientierung Bestandteil aller Fachbereiche. Diese Inhalte finden sich im Schulinternen Curriculum der Fächer wieder und werden mit den schulischen Angeboten zur Beruflichen Orientierung in den einzelnen Jahrgängen abgestimmt.

Jahrgang	Fach	Thema / Bezug zu BO
7	Englisch, Geschichte, LER, Chemie, Biologie, Nawi	Liverpool als mögliches Studienziel oder Praktikumsort, Handwerk und Handel (damals und heute), "Wer bin ich": Erforschen der eigenen Persönlichkeit/Interessen, Berufswahl Chemikant, Ökosysteme Forster / Imker / Naturschützer, Forschungsgebiet mit Möglichkeiten der Berufswahl vorstellen
8	Deutsch, Englisch, Russisch, Musik, Geographie, PB, Biologie	Präsentationstechniken und Selbstbild, Schulerjobs und Praktika in den USA, Schule und Berufsinteressen, Berufsbilder im Musiktheater, Ärzte ohne Grenzen, Leben in einer globalisierten Welt Wandel der Berufsbilder, Stoffwechsel: Berufsbild Diätassistent, Sexualität: Berufsbilder Gynakologie
9	Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst, PB, Biologie, Sport	De: Vorbereitung auf Facharbeit bzw. wissenschaftliches Arbeiten, Eng: Berufswahl und Zukunft Reflektieren eigener Stärken und Schwachen, Verfahren eines Bewerbungsprozesses (vom Anschreiben bis zum Gespräch), Franz: Wunschberuf, Bewerbung, Bewerbungsgespräch, Bildungssystem, Ku: Gestaltung von Flyern, Visitenkarten, Verpackung, Berufsfelder in der Geographie, Neurobiologie: Neurologie/Psychologie, Gesundheit: Medizin, Facharbeit zum Thema Berufsfelder im Sport
10	Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst, Geschichte, Geografie, PB, LER, Mathematik, Biologie, Physik, Sport	De: Präsentationstechniken, Übungen zu Einstellungstests, Eng: Stereotype Menschen- und Berufsbilder, Frz: Zukunftspläne, Le Programme Leonardo da Vinci, Ku: Gestaltung CD-Cover, Geschichte: BRD und DDR (Berufs- und Studienverbote), Berufspraktikum mit Bezug zu Wertstoffen, Veredelungsprozessen, PB: Soziale Marktwirtschaft, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten auf dem europäischen Markt, LER: Ich in einer globalisierten Welt, Ma: Aufgaben eines Vermessungstechnikern, Bio: Genetik: Humangenetik, gentechnische Berufsbilder, Phys: Berufe im Zusammenhang mit Schwingungen und Atomphysik, Betriebspraktikum mit Bezug zum Sport
12 – 13	Seminarkurs Musik	Musikwirtschaft: Berufe Produzent, Interpret, Manager, Konzertveranstalter, Marketing
12 – 13	Seminarkurs Bio,	Berufsbilder in der Biologie, Studienrichtungen, AC,

5.3 Fächerübergreifende / fächerverbindende Umsetzung

Das Arbeiten an komplexen Themen über die Grenzen des jeweiligen Faches hinaus fördert den Erwerb überfachlicher Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Problemlösefähigkeit und Teamfähigkeit unserer Schüler/-innen. Außerdem erleichtert es den Lernenden das Vernetzen von Wissen aus verschiedenen Fachbereichen. Deshalb werden über die Thematisierung der Beruflichen Orientierung im Fachunterricht hinaus ausgewählte Inhalte in mehreren Fächern bearbeitet.

Jahrgang	Fach	Thema / Bezug zu BO
7	WAT, De	Texte zur Reflektion der berufsvorbereitenden Aktivitäten
8	Che, Ma, WAT	Aufgaben für Praxislernen
9	WAT, Deutsch, Info	Recherche Ausbildungsplatz, Bewerbung schreiben, formatieren
9 - 10	JIA (Junior-Ingenieurs-Akademie), Bio, Phy, Info, Che	Technische Systeme planen, umsetzen, reflektieren, es wird an modularisierten Projekten in Gruppen gearbeitet, Arbeiten werden dann präsentiert
9	Kunst, Physik, WAT	Up-Cycling (aus Mull wird Kunst)

5. 4 Maßnahmen/Angebote der Beruflichen Orientierung

Gelingensbedingung für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf ist eine frühzeitige und kontinuierliche Berufliche Orientierung, deren Angebote aufeinander aufbauen und die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen berücksichtigen. Neben den in den „Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung der Berufs- und Studienorientierung an Schulen im Land Brandenburg“ (VV BSTO, 2016) verbindlich festgelegten Maßnahmen unterbreitet unsere Schule Lernenden eine Vielzahl weiterer Angebote. Diese sind im Übersichtsplan der BO dargestellt (Anlage 1).

5.5 Geschlechtersensibilität

Festgefahrene Vorstellungen bei der Wahl des Berufes können Jugendliche auch heute noch an einer stärken- und interessenbezogenen Berufswahl hindern. Um solchen Vorurteilen entgegenzuwirken, achten wir auf eine geschlechtersensible Berufliche Orientierung. Daher werden alle SuS ermutigt, am Zukunftstag teilzunehmen (alle Jahrgänge). Im Rahmen der Kooperation mit SE-Services wird ein Technik-Projekt speziell für Mädchen angestrebt.

Die Verwendung von neuen, aktuellen Lehrbüchern mit geschlechtsunspezifischen Abbildungen von Berufen trägt ebenfalls zum Abbau von Vorurteilen bei.

5.6 Inklusion

Wir bieten allen Schüler/-innen unserer Schule eine individuelle, auf ihre Bedarfe abgestimmte Berufliche Orientierung. Lernende mit besonderen Unterstützungsbedarfen erhalten durch die enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit alle wichtigen Informationen und Angebot. Alle Schüler/-innen durchlaufen alle BO-Maßnahmen.

5.7 Evaluation

In Absprache mit dem BO-Team wird für die verschiedenen Maßnahmen festgelegt, wie die Aktivitäten ausgewertet werden. Alle Maßnahmen zur BO werden z.B. durch Reflexion im Unterricht oder in Form von Feedbackbögen evaluiert. Ergebnisse der Evaluation werden von den Lehrkräften an das BO-Team weitergeleitet. So kann das BO-Team in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften einzelne Maßnahmen oder vorhandene Strukturen gezielt weiterentwickeln.

6. Kooperationen

6.1 Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

Förderlich für eine praxisnahe Berufliche Orientierung ist die Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren. Sie sind wichtige Kooperationspartner für unsere Schule, denn sie bieten Schüler/-innen außerschulische Erfahrungsräume, unterstützen die Schule z.B. bei der Akquise von Praktikumsplätzen und der Durchführung von Projekten.

Es gibt verschiedene Arten der Kooperation. Besonders im Bereich der Kooperation mit Unternehmen, werden diese anlassbezogen gestaltet. Viele Unternehmen und Hochschulen sind regelmäßig beim „Tag der Wirtschaft und Hochschulen“ (alle 2 Jahre mit 42 Unternehmen / Hochschulen) vertreten. Andere kommen zu Vorstellungen des Unternehmens bzw. von Studiengängen in den Unterricht und/oder beteiligen sich an der Gestaltung von Unterricht. Dies geschieht z.B. durch Darstellung unterrichtsrelevanter Themen (Berwerbungstraining in WAT oder eine Unterrichtseinheit zum Thema Strom in Physik).

Eine kleine Auswahl der Kooperationspartner ist nachfolgend aufgeführt:

SE-Services, AWO Seniorenheim Wildau, DNWAB, Löwen Apotheke, DB Netze, Bundespolizei, Polizei Brandenburg, BKA, Finanzämter Brandenburg, Spakasse, ASB Königs Wusterhausen, OSZ Königs Wusterhausen, AOK, Vocatium, Wirtschaftsförderung LDS, ZAL usw.

6.2 Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit

Einen besonderen Stellenwert nimmt die Kooperation der Schule mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit ein. Neben der individuellen Beratung der Lernenden und deren Eltern beteiligt sich die Berufsberatung an verschiedenen Aktivitäten der Schule zur Beruflichen Orientierung. In der Anlage des Kooperationsvertrags sind die wesentlichen Eckpunkte der Zusammenarbeit aufgeführt. Diese werden jährlich neu angepasst. Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit beteiligt sich aktiv an den o.g. dargestellten Angeboten der Schule und ist in die Konzeptentwicklung eingebunden.

7. Elternarbeit

7. 1 Information der Eltern

Eltern/ Erziehungsberechtigte sind wichtige Berufswahlbegleiter ihrer Kinder. Sie wissen, wofür sich ihr Kind interessiert, und können dieses Wissen nutzen, um es bei der Wahl der passenden beruflichen Perspektive zu unterstützen. Deshalb ist es wichtig, sie regelmäßig über die Angebote der Schule zu informieren. Jährlich erhalten die Eltern Informationen zu den anstehenden BO-Maßnahmen im jeweils kommenden Schuljahr auf den ersten Elternversammlungen. Für die Eltern der 10. Klassen besteht das Angebot eines gesonderten Elternabends zum Thema „Wege nach Klasse 10“ in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur. Die Eltern der Oberstufen-SuS können sich auf dem Elternabend „Eltern als Berufsberater“ des „Netzwerk Zukunft“ über Möglichkeiten nach dem Abitur informieren. Alle interessierten Eltern erhalten per Mail den Newsletter der Agenturen für Arbeit Berlin / Brandenburg, der zu allen BO-relevanten Themen Informationsveranstaltungen in der Region beinhaltet. Anlassbezogen werden BO-Themen in der Elternkonferenz besprochen.

7.2 Beteiligung der Eltern

Eltern haben an unserer Schule die Möglichkeit, eigene Sichtweisen und Erfahrungen zur Beruflichen Orientierung einzubringen. Sie können sich aktiv an den Angeboten der Schule beteiligen und bei der Konzeptentwicklung mitwirken.

Anlage 1

Berufs- und Studienorientierung an der Musikbetonten Gesamtschule Zeuthen "Paul Dessau"

"Lebenspraktische und berufsqualifizierende Fähigkeiten im Rahmen der schulischen Bildung besonders zu fördern." §4 Abs. 6 BbgSchulG

	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10	Oberstufe
Theorie/Unterricht	"Einführung Berufe" Berufsmesse	"Berufsfelder /Neigungen"	"Selbsterkundung"	"Auf das Leben vorbereiten"	Berufsorientierender Seminarkurs
Kompetenz / Orientierung	Einführung „digitaler Berufswahlpass“ Potentialanalyse „Keep cool“, Streitschlichter	Praxislernen in Werkstätten	Berufswahltest Vorstellung von Ausbildungsberufen im Unterricht durch Unternehmen, Besuch von Ausbildungsmessen	Vorstellung von Ausbildungsberufen im Unterricht durch Unternehmen, Besuch von Ausbildungsmessen	„Eltern als Berufsberater“ (Netzwerk Zukunft) „Studium lohnt“, Netzwerk Studienorientierung Brandenburg Vorstellung von Ausbildungsberufen im Unterricht durch Unternehmen,
	(42 Unternehmen / Hochschulen, alle 2 Jahre) „Tag der Unternehmen und Hochschulen“ in der Schule				
Praxis Schüler		Praxislernen in Werkstätten	2 Wochen Betriebspraktikum „Paulas Holzkünstler“ (PraxisBO) Bewerbungstraining	2 Wochen Betriebspraktikum + Onlinebewerbung	„Biologie trifft Technik“ (TH Wildau) „Science on Tour“ (btu Cottbus)
Praxis Lehrer		Zukunftstag, Technik AG im Ganzttag, „Jugend forscht“-Projekte, Streitschlichter AG Teilnahme an Berufsorientierungstourneen, Besuche von Praktikumsbetrieben			
Arbeitsagentur		Berufsberatung der Arbeitsagentur - Erste Berufsorientierung	Zweite Berufsorientierung „Planet Beruf“ „BerufeNet“ BB on Tour	Elternabend „Wege nach der 10. Klasse“ Schulsprechstunde Elternakademie	„Selbsterkundung“ „Wege nach dem Abitur“ Schulsprechstunde Assessmentcenter Elternakademie
Schulische Studien- und Berufsberatung	Einzelberatungen / Hinweise auf Veranstaltungen (Tage der offenen Tür, Infoveranstaltungen) / Bewerbungsmappencheck / Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests / Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche / Betreuung der Durchführung und Auswertung des Kompetenzfeststellungsverfahrens / enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur / Organisation und Betreuung der Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung/ enge Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern und Sonderpädagogen				

